

BASISKURS FORENSIK

Lehrgang - 64 UE

BASISKURS FORENSIK

2. LEHRGANG (FRÜHJAHR 2025)

Der Basiskurs Forensik ist ein maßgeschneiderter Lehrgang für Mitarbeitende in der forensischen Nachsorge. Er soll Grundlagen für die Arbeit im forensischen Setting vermitteln sowie die fachliche Kompetenz in diesem Arbeitsbereich erweitern.

Neben fachlich fundierten Theoriemodulen zu rechtlichen und psychopathologischen Aspekten stehen anwendungsorientierte und praxisnahe Inhalte im Zentrum des Lehrgangs. Referierende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen teilen ihr Fachwissen zu relevanten Themenfeldern und Interventionsmöglichkeiten im forensischen Setting. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsstrategien für den Berufsalltag entworfen. Weiterhin bietet der Lehrgang Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion sowie Anregungen zur Psychohygiene und Abgrenzung in diesem herausfordernden Berufsfeld.

LERNZIELE DES LEHRGANGS

- ✓ Fundiertes Basiswissen über rechtliche Grundlagen der Forensik
- ✓ Kennenlernen von Methoden der Risiko- und Gefahren einschätzung
- ✓ Erarbeitung von Strategien zur Deeskalation und Krisenintervention
- ✓ Erörterung von Möglichkeiten der Beziehungsarbeit und Motivation im Zwangskontext
- ✓ Wesentliche Grundlagen der Psychopathologie und Psychopharmakologie
- ✓ Auseinandersetzung mit kritischen Themen des forensischen Settings
- ✓ Erarbeitung von Handlungsstrategien für den praktischen Arbeitskontext
- ✓ Unterstützung in der Entwicklung einer persönlichen Haltung und Arbeitsweise
- ✓ Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und Reflexion aus multiprofessionellen Perspektiven

ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeitende aus diversen forensischen Arbeitsbereichen wie dem stationären Setting, der mobilen Nachsorge und Bewährungshilfe sowie dem Beratungs- und Wohnbereich.

KOSTEN

€ 1390,00

ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN

10 bis 20 Personen

ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Bei regelmäßiger Teilnahme an den Kursmodulen erhalten alle Teilnehmer*innen ein Abschlusszertifikat des Lehrgangs.

VERANSTALTUNGSORT

PSP Hall - Zentrale

Innsbrucker Straße 85 / 1. Stock

6060 Hall in Tirol

Kostenfreie Parkmöglichkeiten stehen vor Ort in der Tiefgarage zur Verfügung

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

PSP Bildung

Innsbrucker Straße 85 / 1. Stock, 6060 Hall i.T.

Tel.: 05223 – 24242

Mail: kontakt@psp-bildung.org

Web: www.psp-bildung.org

TERMINE UND MODULE
20.02.2025 BIS 03.06.2025

		TERMIN	SEMINARTITEL	REFERENT*IN	UE
Februar	DO	20.02.2025 09:00-12:30	Rechtliche Grundlagen im Handlungsfeld Forensik	Mag. ^a Anita Raiger, MA	4
		20.02.2025 13:30-17:00	Situative Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung in der forensischen Nachsorge	Mag. ^a Anita Raiger, MA	4
	FR	21.02.2025 09:00-13:30	Störungen der Sexualpräferenz	Mag. ^a Anita Raiger, MA	5
März	MO	24.03.2025 09:00-17:00	Psychopathologie, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext Vertiefung I: Persönlichkeitsstörungen Vertiefung II: Psychosen, Wahn und Manie	Dr. Klemens Trojer	8
		25.03.2025 09:00-12:30	Vertiefung III: Sucht und Abhängigkeit	Dr. Klemens Trojer	4
	DI	25.03.2025 13:45-16:15	Exkursion: Forensische Station des LKH Hall	Irmgard Karner	3
April	Mo	28.04.2025 12:30-17:00	Grundlagen des Safewards-Modells	Thomas Auerbach, BA	4
	Di	29.04.2025 09:00-17:00	Psychohygiene und Selbstschutz im Arbeitsfeld Forensik	Thomas Auerbach, BA	8
Juni	Mo	19.05.2025 09:00-17:00	Umgang mit Krisen: Prävention, Intervention und Deeskalation	Mag. ^a Cornelia Gruber-Deutsch	8
	Di	20.05.2025 09:00-17:00	Motivation und Beziehungsarbeit im Zwangskontext	Emil Lassnig	8
	Di	03.06.2025 09:00-17:00	Diversität im forensischen Kontext	Dr. ⁱⁿ Selvihan Akkaya	8
				GESAMTSTUNDEN	64

INHALTE DER MODULE

SEMINARTITEL	INHALTE
Rechtliche Grundlagen im Handlungsfeld Forensik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung der Forensik ▪ Rechtliche Grundlagen nach Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht ▪ Unterbringungsverfahren nach § 21 ff StGB ▪ Richterliche Weisungen und Konsequenzen von Verstößen ▪ Dokumentationspflicht und Konsequenzen anhand von Praxisbeispielen
Situative Risiko- und Gefährlichkeits-einschätzung in der forensischen Nachsorge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personenspezifische und umweltbedingte Risikofaktoren und -wahrscheinlichkeiten ▪ Risikoprognose und Risikoeinschätzung von Straftäter*innen ▪ Möglichkeiten des Risikomanagements
Störungen der Sexualpräferenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Störungen der Sexualpräferenz ▪ Risikoprognostische Bewertung von Sexualstraftäter*innen ▪ Leidensdruck und Verhaltensmuster von Betroffenen ▪ Missbrauch und Täter*innen-Profile ▪ Therapiemöglichkeiten und Umgang mit Täter*innen
Psychopathologie und Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext	<p>Allgemeiner Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenwissen zu psychischen Störungen und deren Diagnostik ▪ Zusammenhang psychischer Störungen mit deviantem Verhalten ▪ Auswirkungen des Zwangskontextes auf die Psyche ▪ Medikamentöse und andere therapeutische Behandlungsmöglichkeiten im forensischen Kontext <p>Schwerpunkt I: Persönlichkeitsstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Charakteristika verschiedener Persönlichkeitsstörungen ▪ Theorien zur Entstehung der Störungen ▪ Zusammenhang von Persönlichkeitsstörungen und deviantem Verhalten ▪ Umgang mit Persönlichkeitsstörungen in der Praxis <p>Schwerpunkt II: Psychosen, Wahn und Manie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung und Frühwarnzeichen von Psychosen, Wahn und Manie ▪ Spezifische Denk- und Verhaltensmuster ▪ Bewusstseinsveränderungen in Psychosen, Wahn und Manie ▪ Interventionsmöglichkeiten <p>Schwerpunkt III: Sucht und Abhängigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtverlauf ▪ Auswirkungen verschiedener Substanzen ▪ Umgang mit Suchtdruck, Konsum und Rückfällen

<p>Exkursion: Forensische Station des LKH Hall</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf und Rahmenbedingungen des stationären Vollzugs, der Unterbrechung der Unterbringung (UdU) und der Entlassung ▪ Praxisbeispiele ▪ Führung durch die Station
<p>Grundlagen des Safewards-Modell</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung des Safewards-Modells ▪ Anwendungs- und Wirkmöglichkeiten des Safewards-Modells im nicht-stationären Kontextes ▪ Chancen und Risiken des Modells ▪ Berichte aus der Praxis
<p>Psychohygiene und Selbstschutz im Arbeitsfeld Forensik</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Burn-out-Prävention: Strategien des Selbstschutzes und der Abgrenzung ▪ Supervision und Intervision in der Forensik (insb. pflegerisch orientierte Patient*innenfallvorstellung) ▪ Persönliche Haltung in der Arbeitswelt Forensik: Umgang mit eigenen Werten, Abneigungen und Sympathien ▪ Diskussion und Austausch
<p>Umgang mit Krisen: Prävention, Intervention und Deeskalation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aggressives Verhalten und Reaktionsformen ▪ Deeskalationsmethoden und Präventionsmöglichkeiten ▪ Spezifische Vulnerabilitäten bei forensischen Klient*innen ▪ Selbst- und fremdschädigendes Verhalten ▪ Suizidalität im forensischen Kontext ▪ Resilienz und Resilienzfaktoren ▪ Erweiterung der Handlungskompetenz bei Krisen ▪ Training und Vertiefung anhand von Fallbeispielen
<p>Motivation und Beziehungsaufbau im Zwangskontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mentalisierungskonzept: Grundlagen und Umsetzung in der Beziehungsgestaltung ▪ Strategien zur Förderung von Veränderungsmotivation ▪ Umgang mit persönlichen Positionen und inneren Konflikten in der Arbeit mit forensischen Klient*innen ▪ Einfluss des Zwangskontextes für die Psyche der Betroffenen
<p>Diversität im forensischen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Vielfalt in der forensischen Nachsorge ▪ Spezifische Bedarfslagen aufgrund von Alter, Geschlecht, Migration und kulturellen Gegebenheiten ▪ Transkulturelles Arbeiten im Alltag forensischer Nachsorge ▪ Erörterung verschiedener kultureller Ansichten zu Straffälligkeit

REFERENT*INNEN

Mag.^a Anita Raiger, MA

Forensische Psychologin und Kriminologin, Klinische und Gesundheitspsychologin; selbstständige Tätigkeit als gerichtliche Sachverständige (Schwerpunkt Gefährlichkeits- und Rückfallprognose von Gewalt- und Sexualstraftätern) und Supervisorin

Dr. Klemens Trojer

Ärztliche Leitung Forensische Ambulanz Innsbruck, Facharzt für Psychiatrie in eigener Praxis, Gutachter für Sozialversicherungen und bei Gericht

Irmgard Karner

Stationsleitung Pflege der forensischen Psychiatrie am LKH Hall

Thomas Auerbach, BA

Pflegepädagoge und Fachkrankenpfleger für Psychiatrie (DKG), Trainer für Safewards, Praxis- und Pflegeentwicklung der Pflegedirektion am kbo-Isar-Amper-Klinikum München Ost (Fachgebiet: Psychiatrische Pflege im Maßregelvollzug/Akutpsychiatrie)

Mag.^a Cornelia Gruber-Deutsch

Psychotherapeutin in der forensischen Ambulanz Innsbruck

Emil Lassnig

Psychotherapeut in der forensischen Ambulanz sowie am Psychoanalytischen Seminar Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Selvihan Akkaya

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Stv. ärztliche Leitung im Sonnenpark Lans

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter:

www.psp-bildung.org